Soldatenliedchen.

Von Richard Zoozmann.

Rums! Da kommen die Soldaten,
Gehen all im Kreis herum,
Flöte und Trompete tutet
Und die Trommel macht bumbum!

Weißt Du auch, wie sie marschieren,
Wie sie thut der Leutnant führen?
Rechten, Linken,
Speck und Schinken,
Wurst und Braten
Essen gerne die Soldaten!

Eintausend Thaler gäb' ich gern',
Wenn ich Soldat könnt' werden!
Doch hab' ich — ach, das ist zu dumm —
In meiner Sparkass' — rumdibum —
Erst fünfundvierzig Pfennig,
Und das ist viel zu wenig.

Ein' Säbel möcht' ich haben
Und eine Schießkanon' —
Ein Pferdchen auch zum Traben,
Dann setz' ich über'n Graben;
Und eine große Fahn'
Muß sich im Winde schwingen,
Dann will ich fröhlich singen:
Rechten, Linken,
Speck und Schinken,
Wurst und Braten
Essen gerne die Soldaten —
Rumdibum, Rumdibum,
Alle Soldaten, dreht euch um!

Wir ziehen in's Feld. Vignette v. Hans Meyer-Cassel.

Schneckenstadt.

Von Adolf Frey.

Es schnogge[1]) hundert Schnägge
As Pfarrers Hag durus
Und jede schleikt[2]) es Hüsli
Und jede schleikt es Hus.
Gang[3]), nimm die hundert Hüser
Und stell si zu-n-enand!
Villicht bringst denn es Dörfli,
Villicht es Stettli[4]) z'stand.

[1]) behaglich kriechen. [2]) schleppen. [3]) Geh'.
[4]) Städtchen.

Wer isst's?

Von Sophie Hämmerli-Marti.

Es trämpelet[1]) i de Steine
Mit chline, dicke Beine
Es häderet[2]) übers Hübeli[3])
Und rugelet[4]) wie nes Chübeli,[5])
Es waschlet alles durenand,
Bringt Stei und Blueme i der Hand,
Denn wieder lits ganz ful im Gras,
Erroted, was isch das?

[1]) trippelt [2]) huscht, streicht. [3]) Hügelchen. [4]) kugelt, rollt. [5]) kleiner Bottich.

Hoher Besuch.

Von Maxim. Bern.

Mit seiner langen Pfeife kam
Papa in unser Zimmer;
Wenn er nicht bei der Arbeit ist,
Dann raucht er nämlich immer.

Mir wurde angst, doch wagt' ich's nicht,
Dem strengen Gast zu sagen,
Daß solchen starken Tabaksrauch
Die Puppen nicht vertragen.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/538